

2019- Das Jahr der Entscheidung Petition „Für eine neue Klimapolitik“

1. **Im Regierungsprogramm heißt es:** „Wir setzen das Paris Abkommen um“ (Seite 169)
2. **Was bedeutet es „Das Paris Abkommen umsetzen?“** Das erfordert, bis 2040 weitgehend aus den fossilen Energien auszusteigen und die Emissionen von aktuell 80 Mio. t CO₂e gegen Null zu reduzieren. Die neue Formel lautet daher: „Jedes Jahr um vier Mio. t weniger Emissionen“
3. **Entspricht die Klima- und Energiestrategie der Regierung dem Paris Abkommen?**
Die Antwort ist eindeutig: NEIN, ein dreifaches Nein und zwar aus drei Gründen:
 - a) **Ungenügende Ziele:** Die Zielsetzung minus 36% Emissionen bis 2030 gegenüber 2005 reicht nicht. Dieses Ziel entspricht einem Rückgang der Emissionen auf 59 Mio. t, notwendig ist aber eine Reduktion auf 40 Mio. t bis 2030!
 - b) **Ungenügende Maßnahmen:** Eine Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen zeigt, dass damit die Emissionen 2030 in der Höhe von 74 Mio. t sein werden, also höher als es den ungenügenden Zielen entspricht (Qu.: BMNT, Nationaler Klima- und Energieplan Tab 10)
 - c) **Fehlende Maßnahmen:** Schlüsselmaßnahmen wie ein ökosozialer Steuerumbau, aber auch der rasche Ausbau der erneuerbaren Stromkapazitäten fehlen überhaupt!
4. **Was sind die Folgen dieser Klima- und Energiepolitik der Bundesregierung?**
 - a) Die Bundesregierung desavouiert in der Klimapolitik ihr eigenes Programm und riskiert Milliardenzahlungen wegen Verletzung von EU Vorgaben.
 - b) **Mit erwarteten Emissionen von 70 – 80 Mio. t im Jahre 2030 statt 40 Mio. t, wie notwendig, trägt Österreich überdurchschnittlich stark zu einer Erwärmung von 3 bis 5°C weltweit bei, im Alpenraum bis 10°C.** Die Folgen: Zunahme der Wetterextreme wie Dürre, Extremniederschläge, Hochwasserereignisse, Erdbeben, Hitzeperioden, Orkane, neue Schädlinge und Krankheiten, Milliarden Verluste für die Volkswirtschaft.
 - c) Österreich fällt international gegenüber führenden Ländern im Klimaschutz und der Energiewende immer weiter zurück mit Nachteilen für die heimische Industrie.
 - d) Die Abhängigkeit in der Energieversorgung wird immer größer (Öl um 90%, Gas >90%, auch bei Strom schon 15% - in einem Land, das früher Stromüberschüsse hatte!
5. **Welche Schlüsse ergeben sich daraus für die Zivilgesellschaft?** Muss es nicht nachdenklich stimmen, ja ist es nicht empörend, dass die Bundesregierung einen Energieplan erarbeitet, mit dem nicht einmal die eigenen, ungenügenden Ziele erreicht werden können?

Das ist die Stunde der Zivilgesellschaft. Nur wenn jetzt viele Menschen, die sich selbst sowie ihren Kindern und Enkeln einen Klimakollaps ersparen wollen, initiativ werden, wird die Regierung eine neue Klima- und Energiepolitik starten. Dazu gibt es jetzt eine Möglichkeit.

Unterstützen wir die Petition „Für eine neue Klima- und Energiepolitik“! Siehe:
www.energypeace.at.

Siehe folgende Seite: graphische Erläuterung

Zusätzliche Erläuterung zur Klima- und Energiepolitik:

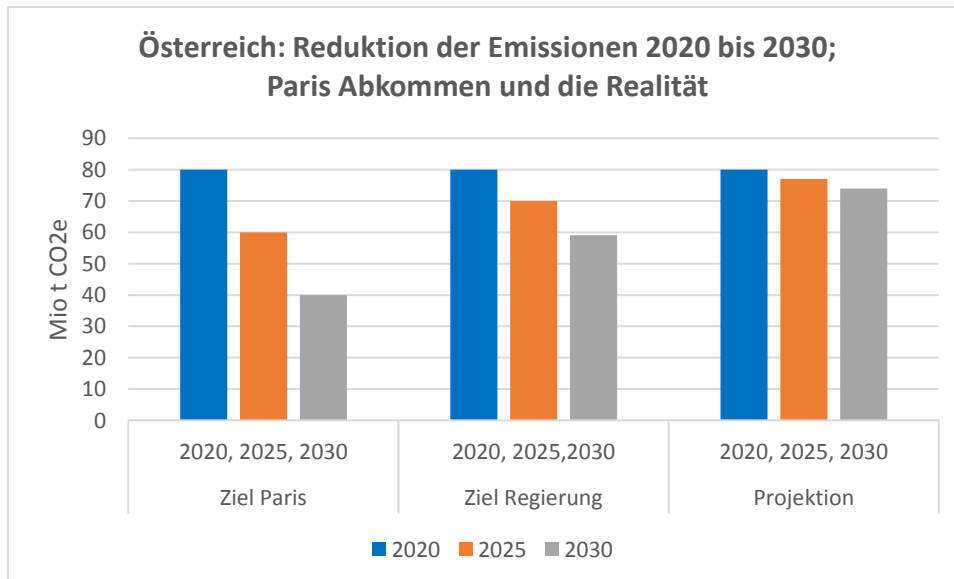
Das Paris Abkommen erfordert verbindliche Reduktionsziele für Emissionen gemäß Spalte 1 der Tabelle, also 60 Mio. t CO₂e in 2025 und 40 Mio t in 2030. In der Mitte und rechts die Vorgaben aus Mission 2030 und dem Entwurf zum nationalen Klima- und Energieplan:

	Ziel	Ziel	Projektion
	Paris	Klimastrat.=	nationaler
		Mission 2030	Plan
Jahr	Mio t	Mio t	Mio t
2020	80	80	80
2025	60	70	77
2030	40	59	74

Die Graphik zeigt im linken Block (Paris Ziel) für die Jahre 2020, 2025 und 2030 wie die Emissionen von angenommenen 80 Mio. t CO₂e im Jahre 2020 auf 60 Mio. im Jahre 2025 und auf 40 Mio. im Jahre 2030 reduziert werden sollten.

Der mittlere Block (Regierungsziel – 36% zu 2005) zeigt die angepeilte Reduktion laut Klimastrategie auf 59 Mio. t im Jahre 2030. Der rechte Block zeigt die Projektion auf 74 Mio. t in 2030 mit den bestehenden Maßnahmen aus dem diskutierten nationalen Energieplan.

Weder die Ziele der Klimastrategie (Mission 2030) noch viel weniger die Projektionen aus dem nationalen Klimaplan genügen, um den Beitrag Österreichs zum 2°C Ziel zu erbringen.



Es braucht eben eine echte Wende in der Energiepolitik, einen Kulturwandel mit zentralen Instrumenten wie ökosozialer Steuerumbau, rascher Ausbau der erneuerbaren Energien ohne sinnlose Deckelungen. Mit den vorliegenden Konzepten steuert die Regierung Richtung Klimakollaps in diesem Jahrhundert.

Daher die Bitte: Unterstützen Sie die Petition auf www.energypeace.at